

<http://www.babylonrisingblog.com/CERN.html> von Rob Skiba

## Die Büchse der Pandora

Der Würfel ist ein Symbol für Täuschung. Es geht darum, den Menschen von der Natur zu trennen. Es geht um die Täuschung des Willens. Der Würfel ist das Symbol des Unnatürlichen. Er ist einschränkend und das Symbol für die Gefangenschaft in Raum und Zeit. Der Würfel steht für das Abschleifen eines natürlichen Steins, eines „nicht perfekten Quadersteins“ in einen „vollkommenen Stein“, aber nach wessen Plan?

Jahrhunderte lang hat der Menschheit die Manipulation der Materie und des Verstandes nur Unheil eingebracht, und das ist heute immer noch so. Man will die Gedanken der Menschen in Materie umwandeln. Was haben wir nur getan! Diese quadratische dreidimensionale Figur mit 6 Seiten ist seit Anbeginn das Symbol für die Unterdrückung der Seele gewesen. Während wir versuchen, alles in diese Schachtel zu stecken, sind wir selbst zu Gefangenen geworden. Und jetzt wird dieses Gefängnis nur geöffnet, um Saturn, den Gott des Gerichts und den Vater der Zeit zu beschwichtigen und in seiner weiblichen Form die Göttin der Qual, Verdammnis, Zerstückelung und der Hölle.

Wir wandern ziellos in diesem Labyrinth umher, und die Schachtel wird nur deshalb geöffnet, um noch mehr Schrecken zu entfesseln, den zukünftigen Holocaust. Nachdem Prometheus den Göttern das Feuer gestohlen hatte, gab Zeus Hephaistos den Befehl, eine Frau aus Lehm zu schaffen. Das war Pandora. Sie sollte dazu eingesetzt werden, die Menschheit zu bestrafen.

Für diese Mission wurde Pandora von Aphrodite, Hermes, Hera, den Horen und den Chariten mit vielen verführerischen Gaben ausgestattet. Aus Furcht vor weiteren Vergeltungsmaßnahmen warnte Prometheus seinen Bruder Epimetheus davor, Geschenke von Zeus anzunehmen. Doch Epimetheus hörte nicht auf ihn und heiratete Pandora. Pandora war eine Büchse und die Instruktion von Zeus gegeben worden, sie nicht zu öffnen. Doch sie hatte auch die Gabe der Neugierde mitbekommen, und schließlich öffnete sie sie. Die Büchse oder Schachtel enthielt alle Übel der Menschheit, wie Zwangsarbeit, Krankheit und Tod.

In seinem Werk „Parzival“ erzählt Wolfram von Eschenbach (1170 - +/- 1220) die Geschichte vom Ritter und dem Gral und schreibt, dass der Gral, der bei ihm ein Stein ist, während eines Kampfes mit den Engeln Luzifer aus der Krone gefallen war. In der keltischen Mythologie fallen sehr oft Steine vom Himmel. Solch ein Stein wird dann stets als „Heiliger Gral“ bezeichnet oder es

sind Steingefäße, die ein Schwert beinhalten, welches nur von dem neuen König herausgezogen werden kann.

Saturn ist der neue König, der einst seinen Vater Caelus kastriert und getötet hat. Der Stein\_von\_Fal, der „Stein der Bestimmung“, schrie auf, wenn der rechtmäßige neue König sich auf ihn setzte. Von diesem Stein sagen einige, dass er vom Himmel gefallen war, während andere sagen, er würde von den Tuatha Dé Danann stammen, einem Volk, das von der Göttin Danu abstammen soll.

Robert Ambelain, der in der Mitte des 18. Jahrhunderts in die esoterisch-freimaurerische Bewegung des Martinismus involviert war, schrieb:

„Der Steinwürfel ist ein realer Ritualgegenstand, der es dem Magier erlaubt, Kräfte heraufzubeschwören, welche sich hinter dem Vorhang der unmittelbaren Realität befinden.“

Hüte Dich vor dem alten Stein, dem Würfel der Verdammnis! Wenn wir uns bewegen, bewegt er sich auch. Dahinter verbergen sich die Heerscharen des Schreckens, die der Menschheit Unsterblichkeit oder andere Gaben versprechen. Aber in Wahrheit ist es ein Gefängnis, ein Alptraum. Dahinter verbirgt sich der Gott des Unheils und des Todes. Die Wesen, die beim Öffnen der „Büchse der Pandora“ freigesetzt werden, werden sagen: „Ihr habt sie geöffnet, und jetzt müsst ihr mit den Konsequenzen leben!“

Doch es wird gesagt, dass ganz unten in der Büchse der Pandora die Hoffnung liegen würde. Es gibt nämlich noch eine höhere Dimension, in welcher der wahre Gott der Bibel außerhalb von Raum und Zeit existiert.

Durch das Kymatik-Experiment entsteht genau das Muster, welches sich auf dem Nordpol des Saturns zeigt. Man nennt es die **Chladnische\_Klangfigur**.

Es mag den meisten unbekannt sein, aber die ganze Welt verehrt seit Jahrtausenden den Saturn. Dieser Kult hat niemals aufgehört, und die Riten werden heute immer noch durchgeführt. Jetzt wird er „der Herr der Ringe“ genannt. Heute wird dieser Kult vor allem in der Pop-Kultur betrieben.

Seit alter Zeit starren die Weisen auf die Sterne, bestaunen ihren himmlischen Glanz und behaupten von ihnen, sie hätten göttliche Kräfte, weil sie Einfluss auf die Menschen hätten. Vor der Sintflut wurde Saturn von der Menschheit als der höchste Gott und als der Herrscher über die Könige angesehen. Okkultismus-Forscher behaupten, dass Saturn das Reich von Atlantis regierte und dass er der göttliche Vorfahr aller Patriarchen und Könige gewesen sei. Dieser Kult wurde in der Antike durch viele andere Götter aufrecht erhalten.

Der Anthropologe John Denison Baldwin (1809-1883) schrieb:

„Kronos oder Saturn, Dionysos, Hyperion, Atlas und Herkules waren alle mit 'einem großen saturnischen Kontinent' verbunden. Sie waren die Könige, welche die Länder an den Küsten des Mittelmeers, Afrikas und Spaniens regierten.“

In der ägyptischen Mythologie wird Isis als die älteste Tochter von Saturn bezeichnet. Darin heißt es:

„Ich bin Isis, die Königin dieses Landes und wurde von Merkur eingeführt. Niemand kann die Gesetze zerstören, die ich erlassen habe. Ich bin die älteste Tochter von Saturn, dem ältesten der Götter.“

### „Saturn ist Satan“

Saturn ist aus zahlreichen Gründen immer mit Satan assoziiert worden.

1.

Viele Autoren behaupten, dass sich das Wort Satan von dem Wort Saturn herleitet.

2.

Saturn ist mit der Farbe Schwarz verbunden, genau wie Satan.

3.

In alter Zeit hielt man Saturn für den Planeten, der am weitesten von der Sonne entfernt war, während man die Sonne mit dem Prinzip des Guten verband, wobei Pluto nie als Planet gesehen wurde. Somit wurde Saturn als der Himmelskörper angesehen, der am wenigsten Licht von der Sonne bekam. Von daher wurde er als der kälteste Planet betrachtet und als das Prinzip des Bösen.

Im alten Heidentum repräsentierte der gehörnte „große Gott Pan“ Saturn. Diese Kreatur, halb Ziegenbock, halb Mensch, wird als der Vorfahr unserer modernen Darstellungen von Satan betrachtet.

Der Freimaurer Manly P. Hall schreibt dazu:

„Pan war ein Mischwesen – der obere Teil war, mit Ausnahme der Hörner, menschlich und der untere Teil hatte die Gestalt eines Ziegenbocks. Die Flöten von Pan stehen für die natürliche Harmonie der Sphären, und der Gott selbst ist ein Symbol für Saturn, weil dieser Planet seinen Thron im Sternzeichen Steinbock hat.“

Pan war der kontrollierende Geist der niederen Welten. Er wurde dargestellt, wie er betrunken und wollüstig mit aufgerichtetem Penis durch die Wälder streift und sich mit Nymphen vergnügt und Flöte spielend durch die Gegend zieht. Man könnte sagen, dass er die niedersten animalischen Triebe des Menschen unter seiner Kontrolle hat, so wie Satan.“

Trotz der anerkannten Verbindung zum Bösen halten die Freimaurer die Verehrung des Saturn für notwendig, weil sie sich davon Erleuchtung versprechen. Sie sagen, man bräuchte diesen Gegenpol zum Prinzip des Guten, wobei die freimaurerischen Autoren Saturn ganz klar mit Satan assoziieren.

Der Freimaurer J. S. Ward schreibt dazu:

„**Der Saturn** ist das Gegenstück zu Jupiter. Er **ist Satan**, der Versucher oder der Tester. Seine Funktion ist es, zu züchtigen und die widerspenstigen Leidenschaften des primitiven Menschen zu bändigen.“

Das extremste Beispiel für die Verehrung des bösen Prinzips des Saturns in einer Geheimgesellschaft ist wohl die „Fraternitas\_Saturni“. Diese okkulte Organisation hat ihren Sitz in Deutschland und verkörpert die geheime Saturnverehrung. Der Okkultist [Stephen\\_Flowers](#) schreibt dazu in seinem im Jahr 1990 erschienenen Buch „Fire & Ice: Magical Teachings of Germany's Greatest Secret Occult Order“ (Feuer und Eis: Magische Lehren von Deutschlands größtem okkulten Geheimorden), in welchem er die Geschichte, Struktur und die Rituale der Saturn-Bruderschaft erklärt:

„Die Fraternitas Saturni (FS) wurde englischen Lesern durch die unvollständigen Beschreibungen bekannt, in denen die eklatanten sexmagischen Aspekte des Wirkens dieser Loge und noch viele weitere dunklere und satanischere hervorgehoben wurden. Dies ist angesichts der Tatsache zu verstehen, dass die FS die unverfrorenste luziferische Organisation der modernen westlichen okkulten Neubelebung war und ist und die Praktiken ihres Sexual-Okkultismus wahrscheinlich die ausführlichsten im Vergleich zu jeder anderen Loge sind. Die FS repräsentiert eine einzigartige Mischung aus astrologischer Kosmologie, neo-agnostizistische Dämonologie, Sexual-Okkultismus und freimaurerischen Organisationsprinzipien. Diese große Synthese basiert ursprünglich auf der Vision eines einzigen Mannes, des langjährigen Meisters der FS, [Gregor\\_A.\\_Gregorius](#).“

„Der Herr der Ringe“ ist noch immer allgegenwärtig in der populären Kultur. Aber er wird nur von denen erkannt, die Ohren zum Hören und Augen zum Sehen haben.

### Jeremia Kapitel 5, Vers 21

»Hört doch dies, ihr törichtes Volk voll Unverstand, die ihr Augen habt und nicht seht, die ihr Ohren habt und nicht hört!«

### Psalmen Kapitel 115, Vers 6

„Sie haben Ohren und können nicht hören, haben eine Nase und riechen nicht!“

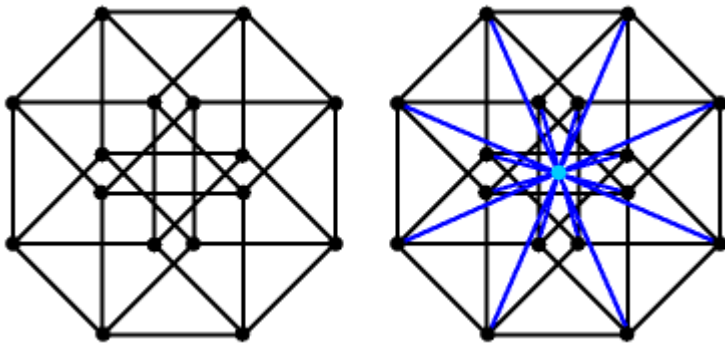
### Matthäus Kapitel 13, Vers 9

„Wer Ohren hat, der höre!“

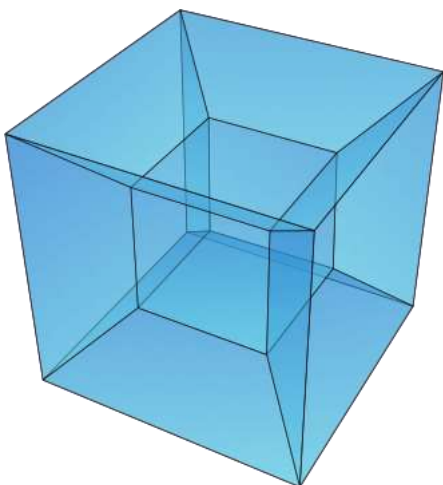
### Matthäus Kapitel 11, Vers 15

„Wer Ohren hat, der höre!“

### Der Tesseract



In der Geometrie ist der Tesseract, auch 8-Zeller genannt, ein vierdimensionaler Analog zum Würfel. Der Tesseract steht im Verhältnis zum Würfel wie der Würfel zum Quadrat.

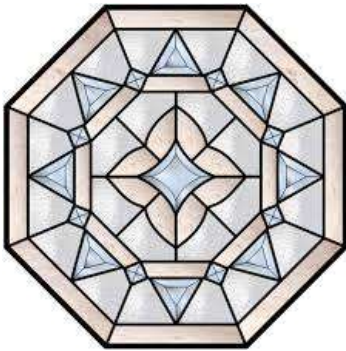


So wie der Würfel 6 quadratische Flächen hat, so hat der Tesseract 8

würfelförmige Zellen. Der Tesseract ist einer von 6 konvexen regelmäßigen 4-Polytopen.

Eine Verallgemeinerung des Würfels auf Dimensionen, die größer sind als 3, wird „Hyperwürfel“, „n-Würfel“ oder „Maßpolytop“ genannt. Der Tesseract ist der vierdimensionale Hyperwürfel oder 4-Würfel.

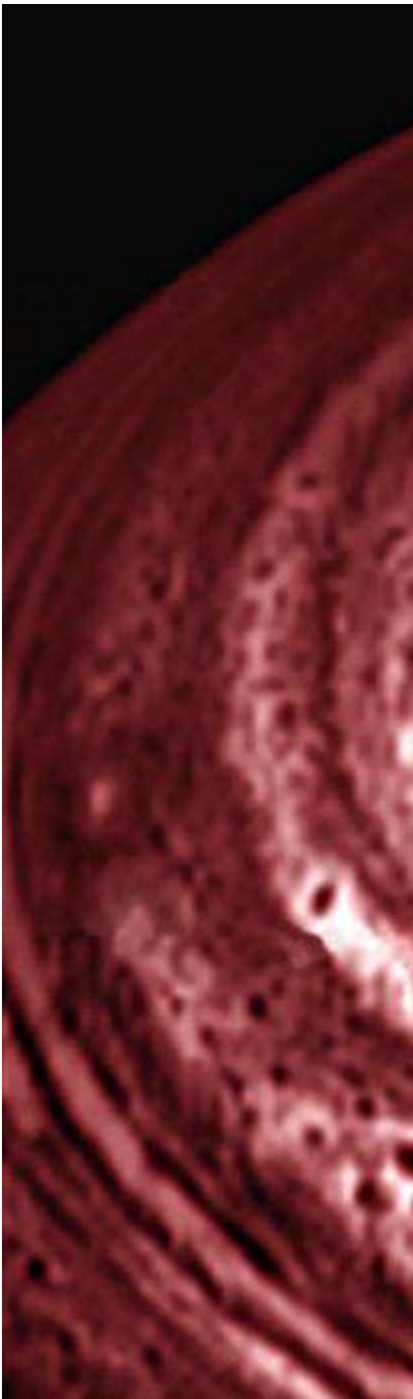
Das Octaogon ist ein 2-D-Hyperwürfel.



Schauen wir uns dazu die Bilder vom Saturn-Nordpol in dem Video von Anthony Patch vom 7. Februar 2015 an. Hier zeigt er die 600-Zellen-Tetraeder-Sphäre, das universale Modell auf und wie es bei CERN nachgebaut wird:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ax6u5HdMcXQ>

Und hier haben wir noch einmal das Bild des Saturn-Nordpols zum Vergleich.



Im hinduistischen Glauben ist das Hexagramm ein Mandala-Symbol und wird *satkona yantra* genannt. Es repräsentiert *nara-narayana*, den meditativen ausgeglichenen Zustand, der zwischen Mensch und der Gottheit erreicht werden kann. Es ist sogar mit dem hinduistischen Konzept des „Om“ und *wom* der vollkommenen Balance zwischen Shiva und Shakti oder Yin und Yang verbunden.

## CERN und der Shiva-Tanz

Video vom 11. März 2015:  
[https://www.youtube.com/watch?v=R77mNvljj\\_8#t=118](https://www.youtube.com/watch?v=R77mNvljj_8#t=118)

Übersetzung:

Es passieren wirklich unheimliche Dinge bei CERN. The Large Hadron Collider (LHC) ist der größte Teilchenbeschleuniger der Welt. In der Tat ist er die größte Maschine auf der Erde. Die Wissenschaftler dort sagen uns, dass sie auf der Suche nach den tiefsten Geheimnissen von Raum und Zeit sind; aber einige Leute glauben, dass CERN tatsächlich der Schlüssel zum Abyss ist, wie im **Buch der Offenbarung** gesagt wird.

Was sie bei CERN tun, ist, dass sie dem Tier erlauben, aus dem Abgrund hervorzukommen. Die Wissenschaftler dort sagen uns, dass sie den Zustand direkt nach dem so genannten Urknall oder dem Beginn des Universums wiederherstellen wollen. Sie erklären auch, das so genannte „Gottesteilchen“ gefunden zu haben, das Higgs Boson.

Doch was spielt sich tatsächlich bei CERN ab? Der Operntanz „Symmetry“ (Symmetrie) wurde bei CERN aufgeführt und gefilmt. „Symmetry“ erzählt die Geschichte eines CERN-Forschers, der durch den Gesang und den Tanz des unendlichen Kosmos die Liebe wiederentdeckt. Ist es nicht interessant, dass genau zu der Zeit, als CERN im Begriff stand, den LHC wieder zu aktivieren, dort ein seltsames Ritual stattfand. Bei dem Science Fiction-Tanz, choreografiert von Lukas Timulak, der auch die Hauptrolle spielt, geht es darum, dass Lukas, ein CERN-Physiker, gerade intensiv mit dem LHC arbeitet, um nach den kleinsten Teilchen, die existieren, zu suchen, als ihm ein weiblicher Geist, gespielt von der Sopranistin Claron McFadden, erscheint und ihn fragt, ob er das kleinste Teilchen mehr lieben würde als sich selbst. Und sie verspricht ihm, wenn er das könnte, dann würde er eins mit ihm werden.

Du kannst Dir das jetzt ansehen und selbst beurteilen. Schon am Anfang wird der Saturnring gezeigt. Interessant ist auch, dass sie zwischen den einzelnen Teilen dieses Kurzfilms immer wieder den Saturnring zeigen. Man geht davon aus, dass die Mitarbeiter bei CERN in direktem Kontakt zu den gefallenen



Engeln, mit dem satanischen System und dem Teufel stehen. Es ist das Tier- oder Illuminaten-System, das insgeheim dahintersteckt. All das ist hier bei CERN vereinigt. Sie zeigen es auch ganz deutlich, selbst in diesem kurzen Video, dass sie versuchen, den Abgrund zu öffnen.

Wir leben tatsächlich in der von der biblischen Prophetie angekündigten Zeit, in der das Tier hervorkommt. Man sieht in dem Film, wie der Abgrund sich öffnet und was da zum Vorschein kommt. Sie zeigen auch ganz deutlich den Kontrast zwischen Finsternis und Licht. Das Licht wird durch die Frau in Weiß, die aus dem Abgrund kommt, symbolisiert und die Finsternis durch den Mann, der am Rand des magischen Kreises entlanggeht. Und wenn der Abgrund geöffnet ist, kommen sie heraus: Die gefallenen Engel und der Teufel selbst. Das versetzt einen schon in Erstaunen, nicht wahr?

Der Name „Lukas“ bedeutet Licht. Wir haben es hier tatsächlich mit „Luzifer“, dem Lichtbringer zu tun. Der Name Claron ist eine irische Variante des Namens Clarence, und er bedeutet „hell“. Somit haben wir „das helle Licht“, was in diesem Ritual bei CERN und in ihrem Film vorgestellt wird. Darüber sind viele Menschen besorgt, weil sie dort tatsächlich versuchen, den Abgrund zu öffnen. Wir leben gerade jetzt in der Zeit, in der das Tier hervorkommen wird.

Als ich den Anfang dieses Kurzfilms sah, erinnerte mich das an das Video von EyePet, das Du Dir hier anschauen kannst.

<https://www.youtube.com/watch?v=D3GmIVGPTIY>

In dem Kurzfilm von CERN steckt eine Menge Symbolik. Hinter alledem steckt eine tiefe Bedeutung. Sie vermitteln damit eine spirituelle Botschaft. Eine weitere Symbolik ist natürlich die Statue des hinduistischen Gottes Kali vor ihrem Hauptgebäude. Direkt davor sieht man hier das CERN-Logo, das „666“ darstellt. Die „666“ ist nicht zufällig gewählt, sondern sie soll aufzeigen, dass sie es uns buchstäblich direkt vor Augen führen.

In dem CERN-Film sieht man überall Haifischflossen hervorkommen. Haifische spielen bei den freimaurerischen Ritualen eine wichtige Rolle. Man kann davon ausgehen, dass sie aus dem Abgrund hervorkommen. Allen Fans der alten amerikanischen Fernsehserie „Lost“ sei gesagt, dass es da auch eine Verbindung zu CERN gibt. Da gab es eine geheime Regierungsgruppe, namens „Dharma-Initiative“, die für all die mysteriösen Ereignisse, die auf dieser Zeit-Insel passieren, verantwortlich ist. Hier ist das Dharma-Logo:



Schau Dir auch mal an, welches Zeichen Rihanna vorne auf ihrem Kleid trägt: <http://www.dailymail.co.uk/tvshowbiz/article-2829389/Rihanna-pretends-Scandal-s-Olivia-Pope-shares-photos-visit-White-House.html>. Sie machte in dieser Aufmachung eine Fotoserie vor dem Weißen Haus mit einem öffentlichen Telefon und stellte die Bilder auf ihrer Seite. Darunter schrieb sie „Cyrus, let me in!“ (Cyrus, lass mich herein!). Sie sagte dann, dass sie , als sie das sagte, mit dem Präsidenten gesprochen hätten. Cyrus steht für Osiris. Und das bringt uns wieder zurück zu diesem Illuminaten-Tier-System. Es gibt nämlich eine Menge Verbindungen zwischen Osiris und diesem Tier-System oder der Lichtkraft im alten Ägypten. Der Antichrist und das Tier sind im Wesentlichen ein und dasselbe. Der Teufel hat so viele Namen.

Das alles bringt uns zu einer völlig neuen Perspektive des Ganzen. Das Tier will frei sein. Es will, dass die Menschen die Pforte öffnen. Das Tier will aus dem Abgrund hervorkommen. Und die gefallenen Engel werden mit ihm kommen.

Und in diesem Video vom 10.März 2015 wird der ganze CERN-Kurzfilm „Symmetrie“ gezeigt:

[https://www.youtube.com/watch?v=KW1JW\\_V6jOE](https://www.youtube.com/watch?v=KW1JW_V6jOE)

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*